

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich
Pressestelle**

Pressesprecherin
Britta Stöwe

Telefon
(03334) 64 - 512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
b.stoewe@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilun-
gen ohne digitale Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

MEDIENINFORMATION

Nr. 172/10 vom 17. Juni 2010

Aus dem Stadtentwicklungsamt

Weiter mit Eigenheimen in der Clara-Zetkin-Siedlung

„Vom Plan bis zum Bau eines Eigenheims ist es in der Clara-Zetkin-Siedlung in der Vergangenheit oftmals ein langer Weg gewesen“, sagt Silke Leuschner, Leiterin des Stadtentwicklungsamtes. Von den im Bebauungsplan Nr. 708 „Clara-Zetkin-Siedlung – Hinter der Fliederallee“ 1. Änderung ausgewiesenen 155 Baugrundstücken, konnten bisher 34 erschlossen werden.

Erschließung bedeutet, dass neben den Verkehrsanlagen auch die Herstellung der Einrichtungen zur Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung erfolgen muss. Erst dann kann eine Bebauung der Grundstücke erfolgen.

In der Clara-Zetkin-Siedlung ist, nachdem der erste Abschnitt mit Hilfe einer Entwicklungsgesellschaft (STEG) als Erschließungsträger umgesetzt wurde, die dann nicht mehr zur Verfügung stand, intensiv nach einer Lösung zur Fortführung der Erschließung gesucht worden. Alle Eigentümer im Bebauungsplangebiet wissen, dass sie sich nach geltendem Baurecht mit 90% an den Erschließungskosten beteiligen müssen.

Da nicht alle Bestandteile der Erschließungsanlagen über Satzungsregelungen entsprechend refinanziert werden können, war eine andere Organisationsform für die Finanzierung zu finden.

Es hat sich herausgestellt, dass es nur eine Möglichkeit gibt, und auch nur diese, die Erschließungsanlagen bedarfsgerecht herstellen zu können – und zwar über Vorfinanzierung (90%) durch die bauwilligen Eigentümer. Mit den anliegenden Grundstückseigentümern eines nächsten kleinen Erschließungsabschnittes wurden Vorfinanzierungsvereinbarungen abgeschlossen und die Stadt trat als Erschließungsträger auf.

Mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln wurde umgehend die Erschließungsplanung beauftragt, die Bodenordnung durchgeführt und anschließend die Erschließungsanlage gebaut sowie gegenüber den Eigentümern abgerechnet. Im Mai 2009 konnte dann die Verlängerung des „Ligusterweges“ freigegeben werden.

Die Stadt möchte sich auf diesem Wege für das in sie gesetzte Vertrauen bedanken und ist sich sicher, dass alle Beteiligten mit dem Ergebnis zufrieden waren. Das erste Einfamilienhaus in dem betroffenen Abschnitt ist bereits bewohnt. Der Baustart für ein weiteres Einfamilienhaus ist bereits geplant.

Vor dem Hintergrund dieses Erfolgsmodells beabsichtigt die Stadt, den „Ligusterweg“ weiterzuführen.

Entsprechende vorbereitende Maßnahmen sind bereits ergriffen worden und die Mitwirkungsbereitschaft der überwiegenden Anzahl der betroffenen Eigentümer wurde signalisiert. Das Modell der Vorfinanzierung funktioniert aber nur, wenn **alle Grundstückseigentümer des jeweiligen Erschließungsabschnittes teilnahmebereit sind.**

Statt der geplanten ca. 20 Wohngrundstücke, die nunmehr hätten erschlossen werden können, wird die neue Straße nach derzeitigem Stand mangels Teilnahme nur ca. halb so lang werden.

Mehr erschließungswillige Teilnehmer bedeuten natürlich auch geringere Kosten für alle. Vor allem bedeutet es aber, endlich ein verwertbares Grundstück zu besitzen, sei es, um selbst zu bauen oder es als Baugrundstück weiterzuveräußern.

Weitere Informationen zum Eigenheimstandort Clara-Zetkin-Siedlung im Stadtentwicklungsamt bei Ruth Lange, Telefon 64 617.